



## Pressemitteilung

**01.04.2022**

Bearbeiterin: Frau Gabriele Hoidn  
Zimmer: Haus A 205  
Telefon: 0906-74333  
Telefax: 0906-74215  
E-Mail: gabriele.hoidn@lra-donau-ries.de

Zeichen: BdL  
Datum: 01.04.2022

### **Aufnahme von Schutzsuchenden aus der Ukraine im Landkreis Sporthalle in der Neudegger Allee wird als weitere Notunterkunft vorbereitet**

Im Landkreis Donau-Ries sind mit Stand 01.04.2022 733 Schutzsuchende aus der Ukraine angekommen. Neben den bisherigen bereits als Notunterkunft bzw. für eine kurzfristige Unterbringung zur Verfügung stehenden Plätzen, wird aktuell eine mögliche Belegung der Neudegger Halle in Donauwörth für die kommenden Tage geplant. Oberbürgermeister Sorré wurde vom Landratsamt entsprechend informiert. Die Stadt Donauwörth wird ihrerseits den Schulen und Vereinen mitteilen, dass die Halle ab sofort gesperrt ist.

Dass neben der Stauerhalle eine weitere Sporthalle in Donauwörth als Notunterkunft bereit gestellt wird, hat logistische Gründe. Die beiden Hallen liegen in unmittelbarer Nähe, was beispielsweise das Catering und die Versorgung der Menschen oder auch organisatorische Abläufe wesentlich erleichtert. Auch die Lage der beiden Hallen in kürzester Entfernung zum Krankenhaus spielt dabei eine Rolle.

**Pflegstraße 2 • 86609 Donauwörth**  
www.lra-donau-ries.de • info@lra-donau-ries.de  
Telefon: (0906) 74-0  
Haltestellen Liebfrauenmünster und Marienapotheke

**Öffnungszeiten:**  
Mo - Fr 7.30 - 12.30 Uhr und Do 14.00 - 17.00 Uhr  
Terminvereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich

**Bankverbindungen:**  
Sparkasse Donauwörth  
IBAN: DE39 7225 0160 0190 0034 00  
Sparkasse Dillingen-Nördlingen  
IBAN: DE79 7225 1520 0000 1012 20  
Raiff.-Volksbank Donauwörth eG  
IBAN: DE96 7229 0100 0003 0700 00  
Raiff.-Volksbank Ries eG  
IBAN: DE28 7206 9329 0002 4107 02



Damit die Herausforderungen, die die Aufnahme der Flüchtlinge aus der Ukraine mit sich bringen, gestemmt und beispielsweise die Kinder in Kitas und Schulen untergebracht werden können, muss eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Schutzsuchenden im ganzen Landkreis erfolgen. Als nächster Schritt wird also anstehen, so vielen Menschen wie möglich, die zunächst in den kurzfristigen Unterbringungsplätzen aufgenommen wurden, in privaten Wohnungen im Landkreis eine längerfristige Bleibe zu bieten.

